

# FLUGUNFALL- INFORMATION



V 33  
Braunschweig, Oktober 1984

## Unfälle durch Ausfall der Stromversorgung

Nach einem längeren Überlandflug riß ca. 5 Minuten vor der Landung der Sprechfunkverkehr mit der Luftaufsicht des Flugplatzes ab. Die Landeinformation wurde mit Lichtzeichen erteilt. Beim Ausrollen nach der Landung knickte das rechte Hauptfahrwerk ein. Das Luftfahrzeug kam nach rechts von der Bahn ab, wobei es an Rumpf, Tragfläche und Höhenleitwerk beschädigt wurde. Die Insassen blieben unverletzt.

Die Untersuchung dieses Unfalles ergab, daß das Fahrwerk einknickte, weil es seine ausgefahrene Endlage nicht erreicht hatte und demzufolge auch nicht verriegelt war. Diese Fehlfunktion war möglich und blieb vom Luftfahrzeugführer unbemerkt, weil im Ausfahrvorgang der Fahrwerke die Stromversorgung zusammenbrach und somit auch die grünen Kontrolllampen und das Fahrwerkswarnhorn nicht funktionierten. Die nicht brennenden grünen Kontrolllampen veranlaßten den Luftfahrzeugführer nicht, die Fahrwerke manuell auszufahren.

Auf diese Ursachen sind eine Reihe von Unfällen zurückzuführen, bei denen zwar nur Sachschaden entstand, die man jedoch wegen einer erkennbaren Häufung nicht als harmlos und unbedeutend abtun sollte.

Wenn die Leistung der eingeschalteten Stromverbraucher die der Lichtmaschine übersteigt, deckt die Batterie den Strombedarf und das Amperemeter zeigt dann deren Entladung an. Durch den sich ständig reduzierenden Ladezustand kann das Zuschalten eines hohen Stromverbrauchers, wie es die Fahrwerksbetätigung nun einmal ist, die noch vorhandene Kapazität der Batterie so schnell erschöpfen, daß es zum Abschluß des Ausfahrvorganges und zur Versorgung aller anderen eingeschalteten Stromverbraucher nicht mehr reicht.

Auf die vielfältigen möglichen Störungsursachen in der Stromversorgungsanlage kann und soll hier nicht eingegangen werden. Die meisten Unfälle oder Störungen hätten jedoch verhindert werden können, wenn den Luftfahrzeugführern die, in den Flughandbüchern (FHB) beschriebenen Maßnahmen vertraut gewesen und diese Verfahren durchgeführt worden wären. Daher:

- **Machen Sie sich mit dem im FHB beschriebenen Funktionen der Stromversorgungsanlage Ihres Luftfahrzeuges vertraut.**
- **Überwachen Sie periodisch das Amperemeter und sofern vorhanden die Überspannungswarnleuchte.**
- **Haushalten Sie mit der Kapazität der Batterie, wenn sich Störungen in der Stromversorgungsanlage nicht mit den im FHB beschriebenen Verfahren beheben lassen., in dem Sie alle entbehrlichen Verbraucher abschalten und unentbehrliche Verbraucher nur zeitweilig einschalten.**
- **Nutzen Sie die Restkapazität der Batterie zur Kontrolle der Fahrwerksposition und soweit noch möglich, zur Durchführung des notwendigen Sprechfunkverkehrs.**